

27. November 2014

Editorial

Die DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) wurde im Jahr 1992 durch eine Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und DIN gegründet und unterstützt somit seit mehr als 20 Jahren die DIN-Gremien bei der Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in nationale, Europäische und Internationale Normen. Die KU wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) bzw. vom Umweltbundesamt (UBA) sowie von DIN selbst finanziell gefördert.

Die Aufgaben der KU werden von der KU-Geschäftsstelle und dem KU-Fachbeirat gemeinsam wahrgenommen. Im KU-Fachbeirat sind alle interessierten Kreise wie Wirt-

schaft, Umweltbehörden, Umweltverbände, Verbraucher, Wissenschaft und Gewerkschaften vertreten.

In der aktuellen Ausgabe stellen wir Ihnen die europäischen Aktivitäten rund um den CEN Guide 4 "Guide for addressing environmental issues in product standards" und des KU-AK 3 "Einbeziehung von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in Normen" sowie die Entwicklungen im INS-Projekt „Referenzmodell zur Entwicklung ökologisch nachhaltiger Dienstleistungen“ vor. Des Weiteren zeigen wir Ihnen Best-Practice-Beispiele für die Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Normung, aber auch wo Sie hilfreiche Informationen zum Thema Umwelt und Normung finden.

Erarbeitung von europäischen Beiblättern zum CEN Guide 4 "Guide for addressing environmental issues in product standards"

Im Jahr 2013 wurde in CEN/SABE/ENIS, des für Produktfragen zuständigen Teams des strategischen Beratungsgremium für Umweltfragen bei CEN (CEN/SABE), das Projekt-Team „Adaptation to Climate Change“ (PT ACC) gegründet. Dieses Projekt-Team erarbeitet ein Beiblatt zum CEN Guide 4 („Guide for addressing environmental issues in product standards“), welches den Experten in der Normung erleichtern soll, Aspekte des sich verändernden Klimas in Normen zu berücksichtigen. Das Sekretariat wird durch die KU-Geschäftsstelle geführt. Diese Arbeiten sind gerade im Hinblick auf das Normungsmandat der Europäischen Kommission zur Anpassung an den Klimawandel von politischer Bedeutung. Aktuell steht der Entwurf in CEN/SABE zur Kommentierung. In die Kommentierung des Textes ist auch das deutsche Spiegelgremium, der KU-AK 4 "Anpassung an den Klimawandel" einbezogen. Mit einem Abschluss der Arbeiten an diesem Beiblatt wird 2015 gerechnet.

2014 wurden in CEN/SABE/ENIS zwei weitere Projektteams „Erweiterung des CEN Guide 4 für Messnormen“ (PT TS) und „Erweiterung des CEN Guide 4 für Dienstleistungsnormen“ (PT SeS) gegründet. Auch diese Pro-

jektteams werden jeweils ein Beiblatt zum CEN Guide 4 erarbeiten, um Normungsexperten die Berücksichtigung von Umweltaspekten in Prüf- und Messnormen bzw. in Dienstleistungsnormen zu erleichtern. Die Führung beider Projektteams sowie das Sekretariat liegen bei der KU-Geschäftsstelle.

Die Arbeiten beider Projektteams sollen die Lücken des sich bisher auf Produktnormen konzentrierenden CEN Guide 4 hinsichtlich Mess- und Dienstleistungsnormen schließen und weitere für diese Normtypen charakteristische Hilfestellungen und Beispiele ergänzen. Mit einem Abschluss der Arbeiten wird im PT TS 2015 und im PT SeS 2016 gerechnet.

Es ist vorgesehen, alle 3 Beiblätter auch auf internationaler Ebene bei einer möglichen zukünftigen Überarbeitung des ISO Guide 64 „Leitfaden zur Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in Produktnormen“ (identisch mit CEN Guide 4) einzuspeisen.

Aktuelle Entwicklungen im KU-AK 3 „Einbeziehung von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in Normen“

Auf internationaler Ebene wurde seit 2011 an der Gestaltung eines internationalen Leitfadens zur stärkeren Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in Normen gearbeitet. Zur Durchführung dieses Vorhabens wurde die sogenannte "Sustainability Guide Drafting Group" (SGDG) eingerichtet, in der die Mitglieder des ISO-Lenkungsgremiums ISO/TMB Experten entsenden konnten.

Der erarbeitete internationale Leitfaden trägt den Titel ISO Guide 82 "Guide for addressing sustainability in standards". Ziel ist es, die Anwender des Leitfadens in die Lage zu versetzen sich bei der Erarbeitung einer Norm von Beginn an mit Aspekten der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und sinnvoll in die zu erarbeitende Norm zu integrieren.

Da die KU bereits durch die Spiegelung der Überarbeitung des ISO Guide 64 über große Erfahrung in der Erarbeitung von Leitfäden für die Normung verfügt und es sich auch in Bezug auf Nachhaltigkeit um ein normenausschussübergreifendes Thema handelt, wurde die KU mit der Spiegelung der ISO-Arbeitsgruppe zur Erstellung des ISO Guides 82 betraut.

Nach der Annahme des 2013 von der ISO/SGDG vorgelegten Draft Guides, steht der ISO Guide 82 seit Februar 2014 nun den ISO-Mitgliedern zur Verfügung.

Der KU-AK 3 hat beschlossen, den deutschen Anwendern eine deutsche Sprachfassung dieses Leitfadens zur Verfügung zu stellen. Diese deutsche Sprachfassung wurde nun am 1. November 2014 als DIN SPEC 35200 veröffentlicht.

Entwicklungen im INS-Projekt "Referenzmodell zur Entwicklung nachhaltiger Dienstleistungen"

Wie in KUAktuell 01/2013 dargestellt, hat die KU für die Projektphase 2013/14 ein INS-Projekt (Innovation mit Normen und Standards) zur Entwicklung eines Referenzmodells für ökologisch nachhaltige Dienstleistungen initiiert.

Im Rahmen dieses INS-Projektes ist vom Unterauftragnehmer B.A.U.M. e. V. mit Unterstützung von Experten aus verschiedenen Dienstleistungsbranchen ein Referenzmodell erarbeitet worden, das sich an der Praxis orientiert und die Entwicklung einer nachhaltigen Dienstleistung im Detail beschreibt. Das Referenzmodell ist so gestaltet worden, dass es an unterschiedliche Ausgangssituationen und verschiedene Arten von Dienstleistungen angepasst werden kann.

Das Referenzmodell richtet sich an Dienstleistungsunternehmen, die den Anspruch haben, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende, ergänzende Aspekte zur

Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung in ihre Entscheidungsfindung einzubeziehen und für die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten und Entscheidungen freiwillig Rechenschaft abzulegen.

Kern des Referenzmodells ist ein Maximalkatalog an Nachhaltigkeitskriterien für die Entwicklung von Dienstleistungen, kategorisiert nach Kernthemen und Themenfeldern. Aus diesem kann ein Unternehmen die für die jeweilige Dienstleistung relevanten Kriterien für gesellschaftliche Verantwortung auswählen. Die ausgewählten Kriterien dienen den Entwicklern der Dienstleistung dazu, der gesellschaftlichen Verantwortung bereits in der Konzeptionsphase besonderes Gewicht zu geben.

Das INS-Projekt wird zum Ende des Jahres abgeschlossen und die Ergebnisse im Anschluss an die Erarbeitungsphase nun in Form einer DIN SPEC (PAS) dokumentiert.

Best-Practice-Beispiel für die Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Normung

DIN 18920 „Vegetationstechnik im Landschaftsbau — Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“

Der NA 005-01-13 AA „Landschaftsbau“ des DIN-Normenausschusses Bauwesen (NABau) überarbeitet derzeit die Normen zur Vegetationstechnik im Landschaftsbau (DIN 18915 bis DIN 18920). Im Juli 2014 wurde mit DIN 18920 die erste dieser Normen veröffentlicht.

Die Norm gilt für Planung und Durchführung von Arbeiten zu baulichen Anlagen und dient dem Schutz von zu erhaltenden Einzelbäumen und Pflanzenbeständen (z. B. aus

Bäumen, Sträuchern, Gräsern), da der ökologische, klimatische, ästhetische, schützende oder sonstige Wert bestehender Pflanzen/Pflanzungen durch Ersatz im Regelfall nicht oder erst nach Jahren erreicht wird.. Sie nennt mögliche Schadensursachen (z. B. Bodenverdichtung oder Grundwasserabsenkung) und legt Schutzmaßnahmen, z. B. zum Schutz des Wurzelbereichs, fest.

Entsprechend der Norm muss im Rahmen der Voruntersuchungen die Baumaßnahme unter anderem hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Bäume und Pflanzenbestände beurteilt und bewertet werden und im Zweifelsfall ist die Eignung der Schutzmaßnahmen nachzuweisen.

Informationsangebote für interessierte Experten

Sie suchen einen Überblick über momentan laufende umweltrelevante Norm-Projekte? Dann schauen Sie doch einmal auf den Internetseiten der KU vorbei (www.ku.din.de). Im Bereich „umweltrelevante Projekte“ finden Sie eine laufend aktualisierte Übersicht aller umweltrelevanter Veröffentlichungen, Entwürfe und laufenden Projekte.

Unter der Rubrik "Veröffentlichungen" sind alle veröffentlichten Normen und Spezifikationen des laufenden Monats dargestellt. Das Verzeichnis "Norm-Entwürfe" enthält alle Entwürfe, die aktuell zur Kommentierung bereitstehen. Eine umfassende Aufstellung aller laufenden Vorhaben mit Umweltcharakter beinhaltet die Liste "Umweltrelevante Projekte". Beim Anklicken der in den Listen dargestellten Vorhaben können neben dem Titel und der Bezeichnung weitere Informationen, z. B. der Beginn des Projekts und das zuständige nationale Arbeitsgremium, abgerufen werden. Mit dem Aufruf von Entwürfen finden Sie einen direkten Zugang zum DIN-Norm-Entwurfs-Portal (www.entwuerfe.din.de). Der Nutzer kann die im Entwurfs-Portal bereitgestellten Entwürfe lesen und nach einer Registrierung auch mit entsprechenden Stellungnahmen kommentieren.

Für Experten, die bereits in DIN-Normungsgremien mitwirken und über einen Zugang zum Livelink-Dokumentenmanagementsystem verfügen, gibt es eine

weitere Informationsquelle. Der Livelink-Bereich "Umweltmanagement DIN-Gruppe" enthält Leitfäden, Hilfestellungen sowie allgemeine Informationen zum Thema Umweltschutz und Normung und zur Unterstützung der Gremienarbeit bei der Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten.

Direkter Link:

<https://livelink.din.de/livelink/livelink.exe?func=ll&objId=11330012&objAction=browse>.

Ansprechpartner KU:

Geschäftsführerin: Dr. Andrea Fluthwedel
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Anne Dahlke, Reiner Hager, Sebastian Lentz
Sekretariat: Daida Heidemann

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
 Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)
 Tel: 030 2601-2298 (Sekretariat)
 E-Mail: ku@din.de
 Web: www.ku.din.de